

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hätten; westlich anschließend sollte die drei Korps starke 4. Armee eine Stellung bis einschließlich der Hochfläche der Sieben Gemeinden beziehen. Cadorna regelte weiters das Übereinstimmen des Zurückweichens der 4. und der 2. Armee und bezeichnete als Grenze zwischen beiden die östlich vom oberen Piave verlaufende Höhenlinie Rozzo—Mt. Cridola—C. Duranno—Crep Nudo—Mt. Cavallo, des weiteren Vittorio und Nervesa. Die 2. Armee hatte — wie geplant — sodann aus der Front zu scheiden und in Reserve zu treten.

Wegen der wenigen Straßen, die der 4. Armee zufielen, wurde sie angespornt, den Rückzug zu beschleunigen und die Artillerie zuerst zurückzusenden; Troß und sonstiges Kriegsgerät durften zurückgelassen werden. Das auf dem linken Flügel der 2. Armee stehende XII. Korps wurde im besonderen angewiesen, so lange auszuharren, bis die 4. Armee, deren Durchzug durch Lorenzago auf acht Tage veranschlagt wurde, abgeflossen wäre. Die vier Kavalleriedivisionen wurden in den westlich der Meduna gelegenen ebenen Raum Vivaro—Aviano—Cordons verlegt. Sie sollten, als Reiterkorps vereinigt, einem den Tagliamento im Bereiche der 2. Armee überschreitenden Gegner entgegentreten.

Als Grenze zwischen der 2. und der 3. Armee hatte die Linie C. Pte. d. Delizia—S. Vito al Tagliamento—Villotta—Motta di Livenza—Oderzo—Ponté di Piave zu gelten. Wurde der Rückzug vom Tagliamento angetreten, so hatte das Kommando der 3. Armee auch für den Schutz des Rückzuges der 2. Armee zu sorgen, wozu ihm dann das Verfügungsrecht über das Kavalleriekorps zustand¹⁾. Weisungen für den Neubau von Brücken über die Livenza und den Piave, für das Auffangen aller flüchtigen Soldaten an der Livenza und Vorsorgen für Brückensprengungen durch die Nachhuten vervollständigten die Vorsorgen für den Rückzug.

Durch die den Italienern am 1. November geglückte Abwehr mehrerer von öst.-ung. und deutschen Truppen unternommener Übergangversuche gewann Cadorna den Eindruck, daß der Druck des Gegners nachlasse. Er begann neuen Mut zu schöpfen und befahl am 2. November der 3. und der 2. Armee, am Tagliamento möglichst lange auszuharren, um für das Ordnen der Verbände Zeit zu gewinnen. Er behielt sich vor, gegebenenfalls anzuordnen, daß an diesem Flusse sogar dauernd Widerstand geleistet werde. Doch schon die Ereignisse am 2. November und an den beiden folgenden Tagen sollten die Aussichtslosigkeit dieses Vorhabens erweisen.

¹⁾ Bericht der Untersuchungskommission, I, 249 ff, 260 ff. — Cadorna, La guerra, Neudruck 1934, 515 f.